



Vaterländische Union

## TERMINE

OG Schaan

## Generalversammlung

Mittwoch, 23. September,  
18.30 Uhr, Rest. Rössle Schaan

Nebst den statutarischen Geschäften wird auch über Gemeinde- und Landesthemen informiert und diskutiert.

Vaterländische Union

## Parteitag

Donnerstag, 24. September,  
19 Uhr, Gemeindegasthaus Triesen

Parteitag mit Nomination des Regierungsteams für die Wahlen 2021.

OG Mauren-Schaanwald

## Grillnachmittag

Samstag, 26. September,  
ab 15 Uhr, Vogelparadies

Die VU-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald lädt alle Freunde und Interessierten zum Grillpunsch ins Vogelparadies ein.

OG Eschen-Nendeln

## Stamm «Von Alt bis Jung»

Donnerstag, 1. Oktober, 19 Uhr,  
PaP – Pub am Platz, Eschen

Der Vorstand der VU Ortsgruppe Eschen-Nendeln lädt herzlich zum Stamm «Von Alt bis Jung» ein. Es werden Mandatäre und Vorstandsmitglieder anwesend sein. Thema: die Abstimmungen und deren Folgen, Informationen aus der Gemeinde und Ausblick auf die Landtagswahlen 2021.

OG Schaan

## Seniorenstamm

Dienstag, 13. Oktober, 16 Uhr,  
Restaurant Rössle, Schaan

## VU-Sekretariat

Tel. +423 239 82 82  
www.vu-online.li

# Liechtenstein und EU teilen Werte

Das 5. Gutenberg Ethik-Forum behandelte gestern die Frage «EU: Wirtschafts- oder Wertegemeinschaft?»

Damian Becker

Es mag die Frage im Raum stehen, ob es für Liechtenstein von Bedeutung ist, ob die Europäische Union als Wirtschafts- oder Wertegemeinschaft gilt. Beim Anlass des Haus Gutenbergs im Schaaner SAL bejahen die Aussenministerin Katrin Eggenberger und der Alpbach-Präsident sowie ehemalige ÖVP-Politiker Franz Fischler. Eggenberger verdeutlicht vor rund 80 Personen, dass die Werte der EU auch diejenigen Liechtensteins seien. Fischler unterstreicht, dass Wirtschaft und Wert eng verbandelt sind.

## Liechtenstein hilft ärmeren EU-Ländern

Laut der Stabsstelle EWR wurden bis Ende 2019 107 428 Rechtsakte in das EWR-Abkommen übernommen. Der Europäische Wirtschaftsraum bindet Liechtenstein somit eng an die Europäische Union. Gemäss Eggenberger beeinflusst dies die Werte hierzulande positiv. «Der Ausgangspunkt ist marktwirtschaftliches, liberales Denken», so die Aussenministerin. «Das kommt im Grundgedanken stark zum Ausdruck und wird begrenzt durch ein starkes Diskriminierungsverbot.»

Sie nimmt aber auch eine Verschiebung des Wertekanons, welche in den vergangenen Jahren erfolgte, wahr. Die Freiheit sei dem Schutz gewichen. Als Beispiele führt sie den Konsumenten-, den Anleger-, den Daten-, den Umwelt oder den sozialen Schutz auf. «In all diesen



Stefan Hirschlechner, Regierungsrätin Katrin Eggenberger und Franz Fischler.

Bild: Daniel Schwender

Bereichen ratifizierte die EU wichtige und weitreichende Gesetze», so Eggenberger. «Sie gelten nicht nur dort, sondern im ganzen EWR und damit untermauern sie auch unsere Wertegemeinschaft». Voll des Lobes ist sie dennoch nicht. Sie attestiert mit Blick auf die Migrations- und Asylpolitik, dass es um die Wertegemeinschaft der EU nicht gut bestellt ist. Grenzüberschreitende Probleme würden eine gemeinsame Regelung erfordern. Doch sei sie sich bewusst, dass Liechtenstein von der Asylpolitik profitiere. «Dass liegt am Umstand, dass wir nicht an den europä-

ischen Aussengrenzen liegen. Erstauflandländer wie Italien oder Griechenland tragen hingegen die schwerste Bürde.»

Liechtenstein leiste jedoch als Teil des EWR einen wichtigen Beitrag für die Europäische Union. Mittels des EWR-Finanzierungsmechanismus (EEA Grants) unterstützt Liechtenstein ärmere EU-Länder mit 16 Millionen Franken innerhalb von sieben Jahren. Innovation, Forschung und Wettbewerbsfähigkeit sind gemäss Eggenberger bloss ein Aspekt, «darüber hinaus investieren EEA Grants auch in die europäische Wertegemeinschaft. Menschenrechte

oder gute Regierungsführung sind dabei zentrale Anliegen».

Wirtschaftliche Interessen und Grundwerte prallten jedoch bei der Sanktionspolitik zusammen, wie die Aussenministerin ausführt: «Russlands Umgang mit der Souveränität und Territorium der Ukraine ist ein prominentes Beispiel.» Die EU hat mit einer Reihe von Sanktionen reagiert. «Obwohl EU-Sanktionen nicht unter das EWR-Abkommen fallen, werden sie auch in Liechtenstein auf freiwilliger Basis vollzogen.» Das sei zwar ein Eingriff in die Wirtschaftsfreiheit, sei jedoch vom EU-Wertekanon gerechtfertigt.

«Kurzfristige wirtschaftliche Interessen müssen sich Menschenrechten oder Zivilisten in bewaffneten Konflikten beugen. Dass die EU in Vergleich zu früher eine härtere Gangart aufnimmt, ist im Interesse Liechtensteins»

## Die Werte liegen in Wirtschaft und umgekehrt

Fischler erläuterte in knapp einer Stunde die Geschichte der EU von ihren Anfängen bis zu ihren heutigen Herausforderungen. Bereits zu Beginn der 1950er-Jahre bahnte sich das Motiv einer europäischen Gemeinschaft an. Die erste Vorgängerorganisation der EU hiess Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Ein Name, der aus heutiger Sicht unspektakulär klingen mag, doch trieb die erste supranationale Organisation überhaupt den Wirtschaftsaufbau Deutschlands an und wurde als Projekt des Inneren Friedens in Europa initiiert. Kohle und Stahl waren fundamentale Rüstungsmittel. Durch deren Vergemeinschaftung sollte vor allem der Frieden zwischen Deutschland und Frankreich untermauert werden. «Wirtschafts- oder Wertegemeinschaft. Das «oder» muss gelöscht werden», sagt Fischler bestimmt. Denn die Intention lag in der Friedensbemühung, praktisch wurde sie durch wirtschaftliche Zusammenarbeit gefestigt. Ob für die EU und deren Vorgängerorganisationen eher die Werte oder Wirtschaft im Zentrum standes, ist stets zeitabhängig gewesen.

## Kulinarisch begleiteter Gedankenaustausch



Einmal jährlich lädt die Regierung Liechtensteins Medienschaffende zu einem Mittagessen und Austausch ein. Anlässlich der jüngsten Ausgabe des Treffens betonten Regierungschef Adrian Hasler wie

Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch gestern die gute Zusammenarbeit in der Coronakrise sowie die zentrale Rolle der Medien bei der Vermittlung von Informationen an die Bevölkerung.

Bild: Daniel Schwender

ROLF SCHUBIGER



Meine Küche

Mehr Inspiration auf  
www.rolf-schubiger.ch